

13845/AB
vom 24.04.2023 zu 14268/J (XXVII. GP)
bmi.gv.at

 Bundesministerium
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.163.048

Wien, am 24. April 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Stephanie Krisper, Dr. Helmut Brandstätter, Kolleginnen und Kollegen haben am 24. Februar 2023 unter der Nr. **14268/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Legale Fluchtwege für besonders gefährdete Personen aus dem Iran“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 2 und 4:

- *Planten Sie, Schutzsuchenden aus dem Iran in Österreich Schutz zu bieten?*
 - a. *Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen planen Sie jeweils wann?*
 - b. *Wenn ja, welche Maßnahmen haben Sie mit welchem Ergebnis umgesetzt?*
 - c. *Wenn nein, warum nicht?*
 - d. *Falls keine Maßnahmen gesetzt worden sind, ist dies geplant?*
 - i. *Wenn ja, wann?*
 - ii. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Haben Sie legale Fluchtrouten aus dem Iran nach Österreich geschaffen bzw. werden Sie diese schaffen?*
 - a. *Wenn ja, wie genau haben Sie welche Maßnahmen umgesetzt bzw. werden dies tun?*

- b. Welche legalen Fluchtrouten haben bzw. werden Sie schaffen bzw. welches Verfahren öffnen (z.B. humanitäre Visa, Resettlement)?
 - i. Welche Personengruppen sollen jeweils davon profitieren?
 - ii. Welche Voraussetzungen mussten/müssen die Personen jeweils dafür erfüllen?
 - iii. Welche Kontingente haben Sie umgesetzt/geplant?
 - iv. Wie wurde/wird unter den von Ihnen genannten Personengruppen priorisiert?
- c. Haben Sie für besonders gefährdete Personengruppen legale Fluchtrouten geschaffen bzw. werden Sie dies tun?
 - i. Wenn ja, für welche besonders gefährdeten Personengruppen?
- d. Wenn nein, warum nicht?
- e. Falls keine Maßnahmen gesetzt worden sind, ist dies geplant?
 - i. Wenn ja, wann?
 - ii. Wenn nein, warum nicht?
- Welche Position vertreten Sie bzw. Ihr Ressort hinsichtlich der Aufnahme eines bestimmten Kontingents an Schutzsuchenden aus dem Iran?
 - a. Im Falle einer Befürwortung: Welche Anzahl an Schutzsuchenden würde Österreich wann und unter welchen Voraussetzungen aufnehmen?
 - b. Im Falle einer Ablehnung: Mit welcher Begründung?

Seit 2015 wurden in Österreich rund 350.000 Asylanträge gestellt und erfolgten in diesem Zeitraum rund 165.000 Schutzgewährungen. Alleine im Jahr 2022 zählte Österreich mit über 112.000 Asylanträgen in Relation zur Bevölkerungszahl nach Zypern zu den am stärksten belasteten EU-Mitgliedstaaten. Zudem wurden im Zusammenhang mit dem Ukrainekonflikt über 90.000 Vertriebene für einen vorübergehenden Schutz in Österreich registriert.

Vor diesem Hintergrund sowie aufgrund der anhaltenden überproportionalen Belastung Österreichs und den damit verbundenen Herausforderungen im Asyl- und Aufnahmebereich ist nicht geplant, zusätzliche legale Fluchtwege zu schaffen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass auch das Regierungsprogramm keine Maßnahmen im Bereich Resettlement, sondern stattdessen die Förderung von Schutz und Perspektiven vor Ort, vorsieht.

Iranische Staatsangehörige benötigen für die Einreise nach Österreich grundsätzlich ein Visum (sofern sie nicht über ein anderes Aufenthaltsrecht verfügen). Visa, gleich für

welchen Zweck, auch aus humanitären Gründen, können nur für kurzfristige Aufenthalte (i.d.R. von bis zu max. sechs Monaten) erteilt werden.

Zu den Fragen 3 und 5:

- *Gab bzw. gibt es auf EU- oder anderer internationaler Ebene Gespräche zu einem europäischen Vorstoß zur Schaffung legaler Fluchtrouten aus dem Iran?*
 - a. *Wenn ja, seit wann gab bzw. gibt es Gespräche welchen Inhalts zwischen welchen Entitäten/Personen?*
 - b. *Wenn ja, welche Position vertraten bzw. vertreten Sie mit welcher Begründung in welchen Gesprächen jeweils?*
 - c. *Welche Ergebnisse hatten die Gespräche jeweils?*
- *Gab bzw. gibt es auf EU- oder anderer internationaler Ebene Gespräche zu einem europäischen Vorstoß zur Aufnahme eines bestimmten Kontingents an Schutzsuchenden aus dem Iran?*
 - a. *Wenn ja, seit wann gab bzw. gibt es Gespräche welchen Inhalts zwischen welchen Entitäten/Personen?*
 - b. *Wenn ja, welche Position vertraten bzw. vertreten Sie mit welcher Begründung in welchen Gesprächen jeweils?*
 - c. *Welche Ergebnisse hatten die Gespräche jeweils?*

Auf europäischer und internationaler Ebene wurden und werden in diversen Gremien die Beziehungen zum Iran, so wie zu allen relevanten Drittstaaten, regelmäßig besprochen. Einen gezielten Austausch zu den genannten Themen gab es nicht.

Gerhard Karner

